

Michael Herrmann Diac Senior zu Mar. Magdal. in Breslau gest. den 6. Nov. 1593. a. æt. 70. minist. 48. Ist unser Jubelpriesters Großvater, von Geburt ein Saganer. Siehe Hansi S. 42. u. M. Pantkes Breslauische Kirchenlehrer S. 61.

Ein anderer Mich. Herrmann wird von J. Simlero angemerkt, daß er vom Dienste des Wortes und der Sacramente, ingleichen ein Buch wider den Wucher geschrieben 1568. in 8. in Bibliothec. p. 509.

Wiederum ein anderer Mich. Herrmann hat ein Stern A b c oder Beschreibung Sonne, Mond und Sternen L. 1680. in 8. herausgegeben.

Ferner ist ein Mich. Herrmann, auch von Sagan, zuerst Schollege in Lignitz und hernach Pfarrer in Nicolstadt gewesen, dessen wir unten in einer besondern Nummer von Tob. Pirnerr, Past. in Nicolstadt, gedenken werden, weil wir ein Verzeichniß der evangel. Pastorum in Nicolstadt dem beyfugen wollen.

Noch ein anderer Mich. Herrmann, des Jesuiterordens Rektor zu Laubach in Krain, wird von Alegambe und Witten angeführt. Siehe das Jöcherische Gelehrtenlex. Tom. II. S. 1541.

XXXI.

Hoffmann, (M. Johann.)

Morgenprediger bey der Kirche zu St. Barbara in Breslau.

Er erblickte das Licht der Welt in Breslau den 3. Merz 1644. Sein Vater, David Hoffmann, war bis ins 43ste Jahr Secretarius der Stadt Breslau gest. 1683. a. æt. 83. Die Mutter hieß Regina geb. Landshütterin, Casp. Landshütters, des Raths und Kriegescommissarii daselbst, und Susannen Bucherin von der Buche, Tochter.

Er ward zeitig unter dem Rektorat M. Heindr. Klosers in das Mar. Magdaleneische Gymnasium gethan, darneben genoß er auch den privat Unterricht geschickter Hauslehrer. Endlich gelangte er in der obersten Classe durch treue Information des Rekt. Fechners, Conr. Dies